



Gemeindenachrichten

St. Marien

mit Filialkirche St. Michael und Tagungskirche Heilig Geist

Gemeinde in der Pfarrei St. Marien, Alt-Oberhausen



Nr. 20

29.10.2017
05.11.2017

30. Sonntag im Jahreskreis
31. Sonntag im Jahreskreis

Reformation

500 Jahre Reformation – das lang vorbereitete Jubiläum erlebt in diesem Monat seinen Höhepunkt. Der Reformationstag 31. November ist in diesem Jahr sogar ein arbeitsfreier Feiertag: eine staatliche Würdigung der prägenden Kraft des Christentums in Deutschland. Er ist die Erinnerung an ein historisches Ereignis von weltverändernder Kraft – und noch viel mehr. Der Geist der Reformation hat und muss immer wieder neu Grenzen überschreiten, um nicht zu verstauben, um nicht museale Patina anzusetzen. Der *Playmobil*-Luther ist ein hübscher Marketing-Gag. Schon weit über eine Million Mal verkauft ist diese Figur die mit Abstand erfolgreichste Einzelfigur des Spielwarenherstellers Geobra Brandstätter. Und dabei kann man sie fast nur in Einrichtungen der evangelischen Kirche kaufen. Zumindest auf diese Weise ist der Reformator Martin Luther bei den Menschen aktuell präsent.

Grenzüberschreitung der Grenzen von Zeit und Raum.

Wäre die Reformation nur ein Ereignis von vor 500 Jahren in Wittenberg, wir müssten uns nicht daran erinnern. Doch die Reformation hat schnell die Grenzen des kleinen mitteldeutschen Städtchens, die Grenzen des damaligen deutschen Reiches, die Grenzen Europas überschritten. Und der Geist der Erneuerung muss lebendig bleiben, jeden Tag neu.

Grenzüberschreitung der Grenzen der Konfessionen.

Die Reformation war damals auch die Antwort auf eine reformunfähige Kirche und hat – Gott sei es geklagt durch Spaltung und Trennung – auch diese Kirche verändert. Veränderung und Erneuerung waren und sind jedoch keine Privilegien der evangelischen Kirche, sondern in ihnen ist der Heilige Geist in allen Konfessionen lebendig – hoffentlich auf dem Weg aufeinander zu. Die Arbeitsgemeinschaft

christlicher Kirchen in Oberhausen (ACK) erinnert in diesen Tagen an einen gemeinsamen Aufruf von unserem katholischen Ruhrbischof Franz-Josef Overbeck, dem Präses der evangelischen Kirche in Rheinland Manfred Rekowski und dem Vizepräses der Evangelischen Kirche Westfalen Albert Henz vom Januar dieses Jahres:

„Wir empfehlen den Gemeinden, die vielfältigen Möglichkeiten ökumenischer Zusammenarbeit als Entlastung und gegenseitige Ermutigung wahrzunehmen. Konkret empfehlen wir ... wo es sinnvoll und möglich ist, Vereinbarungen über die gemeinsame Nutzung von Kirchen und Gemeindehäusern zu treffen, die Abstimmung über pastorale Schwerpunkte vor Ort zu suchen und inhaltliche Kooperationen überall dort einzugehen, wo die Voraussetzungen dafür gegeben sind und nicht Gründe des Glaubens oder größere Zweckmäßigkeit dem entgegenstehen.“

Grenzüberschreitung auch darin, dass Veränderung und Erneuerung nicht alleine die Aufgabe der Profis ist, der Reformatoren, der Kirchenleitungen, der Päpste und Bischöfe, sondern Aufgabe jedes Christen – und dass Veränderung und Erneuerung nicht an den Kirchentüren beginnt, sondern bei mir selbst und dort wo ich lebe - in ökumenischer Nachbarschaft von evangelischen und katholischen Gemeinden. Der gegenwärtige Pfarreientwicklungsprozess in St. Marien bietet noch viele Chancen und Möglichkeiten, dass evangelische und katholische Christen im selbstverständlichen Miteinander viele gemeinsame Möglichkeiten entdecken und Grenzen überschreiten.

*Gesegnete Feiertage **Reformationstag** und **Allerheiligen** und eine gute Zeit wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Thomas Eisenmenger*



Foto: Th. Eisenmenger

Schriftlesungen: 30. Sonntag im Jahreskreis: L1: Ex 22,20-26
Lesejahr A **31. Sonntag im Jahreskreis: L1: Mal 1,14b-2,2b.8-10**

L2: 1 Thess 1,5c-10
L2: 1 Thess 2,7b-9.13

Ev: Mt 22,34-40
Ev: Mt 23,1-12

Katholische Kirchengemeinde St. Marien **info@marober.de**
Elsa-Brändström-Str. 82, 46045 Oberhausen
Pfarrbüro - Fon 02 08 / 2 14 89, Fax 20 52 938 **www.marober.de**
Mo + Fr 09.00 - 12.00 Uhr, Di + Do 15.00 - 18.00 Uhr
Pfarrer Thomas Eisenmenger - Fon 20 52 939

Filialkirche St. Michael - Dehonhaus / Herz-Jesu-Priester
Falkensteinstr. 234, 46047 Oberhausen
Dehonhaus Fon 86 90 688 Fax 86 90 708
Gemeindereferent Thomas Liedtke Fon 2 61 21
Konto der Pfarrei: IBAN: DE58 3606 0295 0015 2500 11, BIC: GENODE1BBE

Samstag 28.10. HI. Simon und HI. Judas
 16.00 Uhr MICH Taufe Nathan Kingston Stephan
 16.30 Uhr JOS VAM
 17.00 Uhr MICH VAM, Heinz Weirauch u. Verst.d.Fam
 Kochan, Leb.u.Verst.d.Fam. Lickfeld u.
 Musloff

Sonntag 29.10. 30. Sonntag im Jahreskreis
 09.30 Uhr HLG hl. Messe, JG Bettina Hoffmann, Josef
 u. Lucia Diepmans, Paul Becker
 10.30 Uhr MAR hl. Messe, JG Gertrud Hausmann
 u. Verst. Angehörige, Ursula Bürgel

Die Kollekte ist für die Gemeinde.



Aus dem Sonntagsevangelium:

» Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten. «

Dienstag 31.10. HI. Wolfgang - Reformationstag

08.30 Uhr JOS hl. Messe
Mittwoch 01.11. Allerheiligen
 09.30 Uhr HLG hl. Messe, Verst.d.Fam. Weich u.
 Vandieken, Helene Fröhlich,
 Verst.d.Fam. Leo Jankowski

10.30 Uhr MAR hl. Messe
 15.00 Uhr Marienfriedhof Gräbersegnung

Donnerstag 02.11. Allerseelen

18.00 Uhr MAR hl. Messe

Freitag 03.11. HI. Hubert

08.15 Uhr HLG Wortgottesdienst
 20.00 Uhr MICH Leben - Bibel - Brot teilen (hl. Messe)

Samstag 04.11. HI. Karl Borromäus

16.30 Uhr JOS keine hl. Messe
 17.00 Uhr MICH VAM, Fam. Dietrich u. Bögel, Hermann
 Schmidt



*Gott,
 der uns jetzt im Leben umgibt,
 wird uns auch im Tod
 empfangen und uns mit seinen
 liebenden Armen umfassen.*

Anselm Grün

Sonntag 05.11. 31. Sonntag im Jahreskreis
 09.30 Uhr HLG hl. Messe
 10.30 Uhr MAR hl. Messe, Verst.Fam. Fajardo Guiriba,
 JG Christl Hüllen, JG Elisabeth Fischer,
 Ursula Wübbels
 Partnergemeinde Norte Potosi/Bolivien
 11.45 Uhr MAR Taufe Julius Großmann
 Die Kollekte ist für die Gemeinde.
 Türkollekte JOS, MICH und MAR ist für die Bücherei.



Aus dem Sonntagsevangelium:

» Tut und befolgt also alles, was sie euch sagen, aber richtet euch nicht nach dem, was sie tun; denn sie reden nur, tun selbst aber nicht, was sie sagen. Sie schnüren schwere Lasten zusammen und legen sie den Menschen auf die Schultern, wollen selber aber keinen Finger rühren, um die Lasten zu tragen. «

Montag 06.11. HI. Leonhard

18.00 Uhr MICH ½ Stunde stille eucharistische Anbetung
 in der Krypta

Dienstag 07.11. HI. Engelbert

08.15 Uhr HLG Wortgottesdienst
 08.30 Uhr JOS hl. Messe

Mittwoch 08.11.

08.30 Uhr MICH hl. Messe
 17.00 Uhr HLG Wortgottesdienst Kita HLG
 anschließend Martinszug
 18.00 Uhr MAR Martinszug der Marienschule, Beginn in
 der Kirche

Freitag 10.11. HI. Leo der Große

08.00 Uhr MAR Schulmesse der Grundschulen
 11.30 Uhr MICH Wortgottesdienst Kita MICH
 17.00 Uhr MAR Wortgottesdienst Kita MAR
 20.00 Uhr MICH Leben - Bibel - Brot teilen (hl. Messe)

Samstag 11.11. HI. Martin

16.30 Uhr JOS VAM; SWA Wilhelm Heinze, Fam. Peter
 Valerius
 17.00 Uhr MICH VAM

Sonntag 12.11. 32. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr HLG hl. Messe
 10.30 Uhr MAR hl. Messe, Ehel. Stephania u. Erich
 Funke, Cäcilie Anhäuser

Die Kollekte ist für die Gemeinde.
 Türkollekte JOS, MICH, MAR für die Gemeindec Caritas.
 Zählung der Gottesdienstbesucher

MAR: St. Marien MICH: St. Michael HLG: Heilig Geist JOS: St. Josef-Hospital ASB: Alten- u. Pflegeheim ASB PZ: Pfarrzentrum
 PZJ: Pflegezentrum Josefinum HMB: Haus Marienburg VAM: Vorabendmesse SWA: Sechswochenamt JG: Jahrgedächtnis WoGo: Wortgottesdienst

Mo 30.10.+06.11. 14.30 Uhr HLG Seniorinnentreff

Fr 03.11. + 10.11. 15 Uhr HLG ARG Treff

Mo 06.11. 15 Uhr MAR Spiel- und Klönnachmittag im PZ.

Sa 04.11. 17.30 Uhr Zentrum Altenberg, Dankeschön-Abend
 für alle Ehrenamtlichen der Pfarrei „Vielen Dank für Ihre hel-
 fenden Hände - Iss und trink und lasse es dir gut gehen“

Di 07.11. 15.30 Uhr MAR Vorlese-Café.

Mi 08.11. 18.00 Uhr Der Martinszug der Marienschule beginnt
 mit Lied und Gebet in der Marienschule. Abschluss auf dem
 Schulhof mit dem Martinsfeuer.

Pfarrereentwicklungsprozess PEP

Am **Di 14.11.2017** wird in einer gemeinsamen Sitzung des
 Kirchenvorstandes, des Pfarrgemeinderates und des Zu-
 kunftsausschusses ein mögliches realistisches Szenario zur
 Zukunft der Kirchen und pastoralen Gebäude unserer Pfarrei
 und der pastoralen Konzepte vorgestellt. Das Ziel ist es, bis
 2030 einen ausgeglichenen Haushalt zu planen. Es muss
 entschieden werden, welche Kirchen und Gemeindehäuser
 auf Dauer erhalten bleiben. Für deren Unterhalt muss ausrei-
 chend Geld zurückgelegt werden. Der KV und PGR sind die
 Gremien, die über das Zukunftskonzept der Pfarrei (Votum
 an den Bischof) entscheiden müssen. Anschließend wird die
 gesamte Pfarrei darüber informiert. Aufgrund der Zeitknapp-
 heit im Beratungsprozess hat der Bischof unserer Pfarrei ge-
 währt, das Votum erst im März 2018 abzugeben. (ThE)

Do 09.11. 15 Uhr HLG Kfd Erzählcafé „Wie sind wir früher
 verreist?“



*Krise kann ein produktiver Zustand sein.
 Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.*

Max Frisch